© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahre 1937.

Bearbeitet von Dr. A. Bergmann. (Fortsetzung

Auf der Fahnerhöhe, einer bewaldeten Muschelkalkaufsattelung von 400 m Höhe im trockenen, zentralen Keuperbecken zwischen Gotha und Erfurt, scheint die ungünstige allgemeine Wetterlage des Jahres 1937 ähnlich wie im südthüringischen Trockengebiet um Haubinda weniger verderblich für die Schmetterlinge gewesen zu sein als in den übrigen Gebieten. Denn Herr Kuntz, Gebesee, konnte viele Arten, darunter manche sehr zahlreich, beobachten. Hervorgehoben seien an häufigen Arten:

Alle Pieriden, besonders im Sommer. — *Pyr. cardui* L., schon am 6. 6. frisch (überwintert?), ab 18. 7. häufig. — *Arg. paphia* L. 4. 7. an Disteln, darunter 1 ♀ f. *valesina* Esp. — *Mel. aurelia* Nick. 26. 6. und 4. 7. frisch und sehr häufig. — *Melan. galathea* L. desgl. — *Erebia medusa* F. 27. 5. — *Par. egerides* Stgr. Anfang Mai bis Anfang Juni. — *Aphant. hyperanthus* L. sehr häufig 26. 6.—4. 7. — *Lyc. aegon* Schiff. 4. 7. häufig. — *Pamph. palaemon* Pall. 25. 5. — *Aug. sylvanus* Esp. 6. 6.—4. 7. — *Agrotis c-nigrum* L. 31. 8., desgl. *A. ypsilon* Rott. — *Mamestra brassicae* L. 31. 8. — *Amph. pyramidea* L. 31. 8. — *Euclidia mi* Cl. und *glyphica* L. 27. 5. — *Plus. gamma* L. 27. 5.—10. 8. gemein. — *Cheim. brumata* L. 31. 10. in riesigen Mengen.

Herr U. Völker, Jena, schreibt: Um Jena hat sich das Jahr 1937 unserer Meinung nach als ein in vielen Fällen recht wenig günstiges gezeigt, soweit es sich um die Zahl der beobachteten Falterarten handelt. Ueber die Gründe dafür können wir nichts Erschöpfendes sagen. Anfangs waren die Erscheinungszeiten annähernd normal, während sie gegen Schluß der Saison um mindestens zwei Wochen Verfrühung zeigten.

Herr Richter, Naumburg, berichtet: Die milden Tage anfangs Januar hatten bereits am 7. Januar einen ♂ von *Phig. pedaria* F. herausgelockt. — Auch in diesem Jahre wurde wieder eine Paarung von *Than. tages* L. zu einer Zeit gefunden, die darauf schließen läßt, daß dieser Falter bei Naumburg eine teilweise 2. Generation zeitigt. Es war der 19. Juli. Nach meinen Beobachtungen war 1937 wohl das falterärmste Jahr, das ich während meiner hiesigen Sammeltätigkeit (1913—1937) erlebt habe. Diese Falterarmut trat desto stärker in Erscheinung, je weiter das Jahr fortschritt. Sie erreichte bei den im September und Oktober erscheinenden Eulenarten einen derartigen Grad, daß die in anderen Jahren regelmäßig oder in großer Anzahl auftretenden Ködergäste überhaupt nicht (z. B. *Xanthia gilvago* Esp. und *aurago* F.) oder nur in ganz wenigen Stücken (*O. erythrocephala* F., *Sc. satellitia* L., *Orth. circellaris* Hufn. und selbst die gemeine *Orrh. vaccinii* L.) beobachtet wurden. Auch der Besuch der Salweidenblüte im Frühjahr war ganz gering; besonders fiel hier der nahezu völlige Mangel an überwinternden Eulen auf.

Aus dem Faunengebiet um Ronneburg (Ostthüringen) meldet Herr Nicolaus überaus zahlreiches Auftreten der Weißlinge (*P. brassicae* L., *rapae* L. und *P. napi* L.). Auch *Pyr. cardui* L. war recht häufig. Der Eichenwickler (*Tortrix viridana* L.) verursachte stellenweise Kahlfraß.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aus Haubinda, Kreis Hildburghausen (südthüringisches Trockengebiet, waldreiche Keuperlandschaft), gibt Herr Herbert Menhofer folgende Darstellung von seiner entomologischen Tätigkeit:

Das Jahr 1937 ist hier wieder, mit Ausnahme des Frühjahrs und des Herbstes, ein recht gutes Sammeljahr gewesen. Von den bisher hier gefundenen 535 Arten wurden im Berichtsjahr 418 Arten wieder festgestellt. Dazu kommen noch 83 neue Arten, so daß sich die Zahl der bis jetzt hier gefangenen Arten auf 618 erhöht. Diese verteilen sich auf die einzelnen Familien wie folgt:

Rhopaloceren	93 Arten
Sphingiden	9 Arten
Spinner	49 Arten
Noctuiden	212 Arten
Spanner	192 Arten
Restl. Familien	52 Arten
zus.	618 Arten

Während im Vorjahre die ersten Hybernien *(rupicapraria* Schiff.) schon in den letzten Tagen des Januars auftraten und dann die folgende Zeit hindurch recht häufig waren, kam 1937 die erste *H. rupicapraria* erst am 20. Februar ans Licht, und die erste *H. leucophaearia* Schiff. wurde erst am 28. Februar beobachtet. Der März brachte dann noch einige Frühjahrsfalter, aber nicht in der großen Zahl wie im Vorjahr. Während ich 1936 bis zum 1. April 44 Arten hier feststellen konnte, waren es heuer nur 9. So blieben die im Vorjahre nicht seltenen Bistonarten bis auf je 1 Exemplar *B. hispidaria* F. und *strataria* Hufn. aus. Auch die beiden hier fliegenden Brephiden wurden nicht beobachtet. Ebenso fehlten die Orrhodien, Xylinen und Taeniocampen, die im Vorjahre am Köder zum Teil in großen Mengen *(O. erythrocephala* und *rubiginea, X. ornithopus* und *T munda* u. a.) auftraten, vollständig. Auch der April brachte noch nicht viel. Die erste *A. tau* wurde am 28. April beobachtet, erschien also zu normaler Zeit. Vom Mai an war dann die Ausbeute den ganzen Sommer hindurch recht reichhaltig. Infolge des nunmehr einsetzenden warmen schönen Wetters lagen die Erscheinungsdaten vielfach vor den normalen. Der früh einsetzende naßkalte Herbst brachte ähnlich wie das Frühjahr fast keine Ausbeute. So wurden die ebenfalls im Vorjahr häufigen Herbsteulen (z. B. *Orthosia macilenta* Hb., *O. helvola* L. u. a.) nicht beobachtet. Selbst die gemeinen *O. vaccinii* L. und *Sc. satellitia* L., im Vorjahre zu Hunderten an Köder und Licht, ließen sich nur ganz vereinzelt sehen.

Ueber die faunistischen Vorgänge in der Triaslandschaft um Arnstadt kann ich dieses Mal nur wenige Angaben machen, da ich infolge außergewöhnlich starker beruflicher Verpflichtungen recht wenig zu entomologischen Ausflügen kam und umfangreiche biologische Versuche mich an das Haus fesselten. Immerhin fiel mir hier wie auch anderwärts (im Unstruttal um Nebra, an der unteren Werra zwischen Kreuzburg und Eschwege, in Südthüringen bei Ostheim und Stedtlingen bei Meiningen und um Oberhof) auf, daß der Bestand an Tagfaltern in den Monaten Juni bis August im allgemeinen gering war. Von den Bläulingen sah ich nur *Lyc. coridon* Poda. Ende Juli in Massen auf der dürren Muschelkalkhochfläche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

südlich Arnstadt (Rasen- und Schlehenkrüppelsteppe). Andere Lycaenen kamen mir nur ganz vereinzelt zu Gesicht. Zum Sammeln während der Nacht kam ich nicht. Die Suche nach überwinterten Erdraupen und Puppen im Frühjahr war völlig ergebnislos. Selbst die sonst leicht zu findenden Raupen von *Larentia bilineata* L. (unter Büscheln von Labkraut) fehlten. Ich vermute, daß die ungeheuren Massen von Feldmäusen, die im Herbst 1936 um Arnstadt und auch sonst in Thüringen auftraten, große Mengen von Raupen (als Notnahrung) vertilgten und so zu der auffälligen Armut an Eulen und Spannern im Sommer 1937 beitrugen. Im April 1937 waren allerdings die Feldmäuse dank der anhaltenden Nässe und Kälte während des Nachwinters und systematischer Bekämpfung durch die Bauernschaft verschwunden. Einige Arten, die diesen Einwirkungen nicht unterlagen, stellten sich aber auch in erstaunlicher Zahl ein. Dazu gehörten:

Hadena unanimis Tr. Die Raupen erwachsen am 30. Sept. an Glanzgras (Phalaris arundinacea) in Hochstaudenfluren an der Gera. Leicht zu klopfen!

Abrostola asclepiadis Schiff. Die Raupen am 31. Juli im lichten Blaugras-Kiefernwald auf Muschelkalk bei Plaue in Schwalbenwurzbeständen.

Larentia didymata L. Die Falter massenhaft auf den Lichtungen des Waldmoors am Veilchenbrunn bei Oberhof. Hier war auch *Lygris testata* L. in prachtvollen dunklen Varianten zahlreich vertreten.

Neue bzw. neu festgestellte Arten und Formen.

Erfurt. Bei einem Ausflug in den Thüringer Wald wurde zwischen Oelze und Masserberg (Massenmühle) das Vorkommen von *Chrysophanus alciphron* R. festgestellt. Am Licht wurden im Stadtgebiet gefangen bzw. beobachtet: *Gluphisia crenata* Esp., *Arctornis l-nigrum* Mueller, *Cilix glaucata* Sc., *Zeuzera pyrina* L., *Agrotis polygona* F., *Agrotis praecox* L., *Nonagria cannae* O., *Tapinostola musculosa* Hb., *Calamia lutosa* Hb. und *Plusia festucae* L.

Ettersburg-Weimar. Durch einen Raupenfund wurde *Deilephila gallii* Rott. für den Standort erneut nachgewiesen. Am Licht wurden *Metopsilus porcellus* L. und *Pterogon proserpina* Pall. gefangen. Unter *Zyg. carniolica* f. *modesta* Burgeff wurden hier zum ersten Male einige prächtige Stücke der f. *cingulata* D. gefunden.

Fahnerhöhe. Von Rud. Kuntz, Gebesee, wurden erstmalig erneut folgende Arten gefunden: *A. adippe* L. 26. 6.—4. 7., frisch. — *Thecl. ilicis* Esp. 26. 6. — *Thecl. pruni* L. desgl. — *L. minimus* Fuessl. 26. 6. Ein ♀ mit blauen Vorderflügeln. — *Lymantria dispar* L. trat 1937 zum ersten Male im Garten des Herrn Kuntz in Gebesee sehr schädlich auf. Die meisten Raupen fanden sich im Juni bis Anfang Juli an Birken, auf Obstbäumen aber nur wenige. Vorher war der Schädling noch nie hier beobachtet worden. Die Falter (nur die Männchen) flogen besonders häufig vom 20. 7. bis 8. 8. auch nach dem Lichte, während die Weibchen ruhig an Stämmen und Mauern saßen. Auf der Fahnerhöhe wurde die Art von Kuntz noch nicht gefunden. — *Agrotis occulta* L. 2. 7. am Köder. — *Cloantha polyodon* Cl. 6. 6. frisch geschlüpft an Johanniskraut. — *Acont. luctuosa* Esp. 7. 8. am Licht. — *Tox. pastinum* Tr. 20. 7. am Köder. — *Thyatira batis* L. 20. 7. am Köder; abgeflogen.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Bergmann Arno

Artikel/Article: Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahre 1937. 256-258